

12456/J XXIV. GP

Eingelangt am 06.07.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Hackl, Jannach
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz betreffend
„Einführung eines einheitlichen Gütesiegels“

Seit Jahren wird in Österreich über die Einführung eines einheitlichen Gütesiegels diskutiert. Das Problem des AMA-Gütesiegels ist, dass dabei nur der Ort der Schlachtung, jedoch nicht der Herkunftsort entscheidend für die Verleihung des Gütesiegels ist. Dadurch wird der Konsument, der vermeintlich österreichische Produkte kaufen möchte, in seinem Konsumverhalten getäuscht.

Laut Medienberichten importiert die Firma Handl Tyrol GmbH. 70 % seines Schweinefleischbedarfs zur Speckherstellung aus Holland.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichnenden Abgeordneten an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

1. Sind Sie für die Einführung eines einheitlichen Gütesiegels, wo auch die Herkunft des Tieres berücksichtigt wird?
2. Wenn ja, wann wird dieses eingeführt?
3. Wenn nein, warum sind Sie gegen die Einführung eines einheitlichen Gütesiegels?
4. Sie haben im Konsumentenschutzausschuss erklärt, dass von Seiten des BMASK alle Vorbereitungen für die Einführung eines einheitlichen Gütesiegels getroffen wurden, dieses aber vom BMLUFW blockiert wird. Ist es richtig, dass das BMASK ein einheitliches Gütesiegel forciert und vom BMLUFW abgelehnt wird?
5. Warum legt das AMA-Gütesiegel keinen Wert auf die (österreichische) Herkunft?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.